



FEBRUAR 2025

NEWSLETTER SPEZIAL

*Rückblick &
auf Wiedersehen!*

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur neuesten Ausgabe meines Newsletters. Es ist zugleich mein letzter Newsletter als Bürgerschaftsabgeordneter. Nach drei Legislaturperioden habe ich mich entschlossen, nicht wieder zu kandidieren.

Dieser letzte Newsletter blickt zurück auf meine Arbeit der letzten 14 Jahre. Sie finden ab Seite 3 eine umfassende Bilanz meiner Tätigkeiten sowie Einblicke in die tägliche Arbeit eines Bürgerschaftsabgeordneten. Es war mir stets eine Ehre, für Hamburgs Bürgerinnen und Bürger und für unseren Wahlkreis zu arbeiten.

Mein besonderer Dank gilt meinen politischen Weggefährt*innen, meinem Team und allen interessierten Bürger*innen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Ohne Sie wäre diese Arbeit nicht möglich gewesen.

Mit Blick auf die kommenden Wahlen möchte ich Sie herzlich aufrufen: Gehen Sie wählen! Sowohl bei der Hamburgwahl als auch bei der Bundestagswahl zählt jede Stimme. Unsere Demokratie lebt von der Beteiligung jeder und jedes Einzelnen.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bedanke mich für das Vertrauen, das Sie mir in all den Jahren entgegengebracht haben.

Ihr



Sven Tode



INHALT

RÜCKBLICK

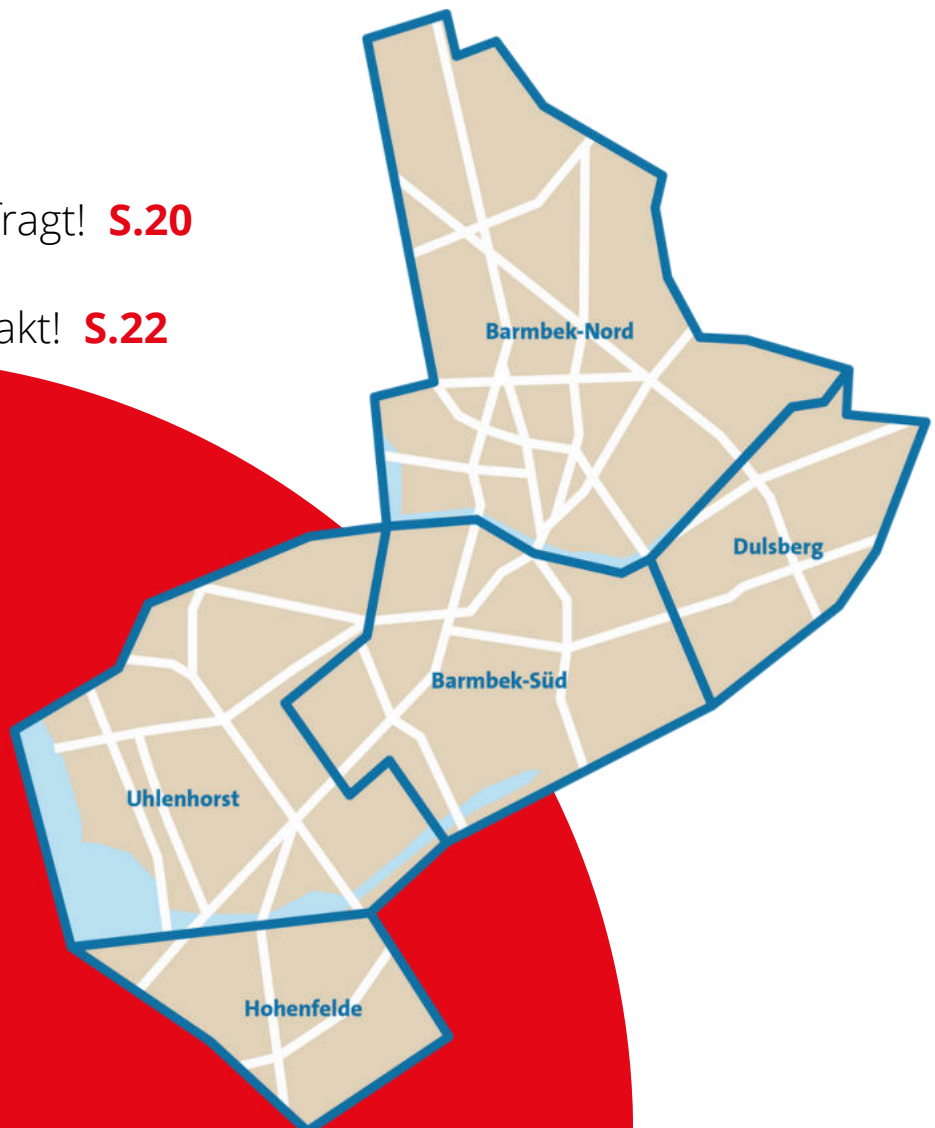
- 1. Legislatur 2011 - 2015 **S.3**
- 2. Legislatur 2015 - 2020 **S.7**
- 3. Legislatur 2020 - 2025 **S.11**

EINBLICK

- Meine Arbeit im Abgeordnetenbüro **S.14**
- Mein Einsatz für Politische Bildung **S.15**
- Ämter und Sonderaufgaben auf einen Blick **S.16**
- Highlights aus dem Kulturprogramm **S.17**

AUSBLICK

- Engagement ist gefragt! **S.20**
- Danksagung **S.21**
- Bleiben wir in Kontakt! **S.22**



Rückblick

2011



2015

Rückblick

2011 - 2015



Direktwahl in die Bürgerschaft: Im Februar 2011 wurde ich erstmals als direkt gewählter Abgeordneter für Barmbek, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt. Dies war ein besonderer Moment für mich, wurde mir doch das Vertrauen geschenkt, Verantwortung für unseren Wahlkreis zu übernehmen zu.

SPD-Alleinregierung: Mit Olaf Scholz als Bürgermeister übernahm die SPD mit absoluter Mehrheit wieder die alleinige Regierungsverantwortung.



Abschaffung der Studiengebühren: Gemeinsam mit meiner Fraktion setzten wir ein klares Zeichen für Chancengleichheit, indem wir die Studiengebühren wieder abschafften.

Mieterschutz in Barmbek: Ich habe mit meinen Kolleginnen und Kollegen dafür gekämpft, eine Soziale Erhaltungsverordnung einzuführen, um die Menschen in Barmbek-Nord und -Süd vor Verdrängung durch steigende Mieten zu schützen.

Neue Stadtteilschule in Barmbek-Süd: Nach intensiven Gesprächen mit Eltern, Schulen und Behörden konnte ich die Eröffnung einer neuen Stadtteilschule in der Humboldtstraße 89 vorantreiben. Es war ein großer Erfolg, als die Schule im Sommer ihre Türen öffnete – zunächst als Zweigstelle der Heinrich-Hertz-Schule.

Barrierefreier Bahnhof Mundsburg: Schon lange setzte ich mich für die Barrierefreiheit des U-Bahnhofs Mundsburg ein. Im Jahr 2012 konnte ich Olaf Scholz Zusage nutzen, um die ersten Schritte zur Umsetzung einzuleiten.

Wohnungsbau und Quartiersentwicklung: Ich habe dazu beigetragen, dass in Hamburg jährlich über 10.000 Wohnungen gebaut werden – mit einem klaren Fokus auf bezahlbaren Wohnraum und lebenswerte Quartiere.



Teures Wohnen in Barmbek?

SPD-Bürgerschaftsabgeordneter Dr. Sven Tode im Interview

BARMBEK. Ein Wohnungsmarktstudium im Auftrag des Bezirksamtes Nord brachte einige Überraschungen über Barmbek und Dulsberg zutage (das Wochenblatt berichtete). Dass Barmbek als Single-Metropole gilt, ahnte man schon: Der Anteil von Singlewohnungen liegt bei 70 Prozent. Vor allem junge Neubürger finden die beiden Stadtteile attraktiv. Nur jeder zehnte Haushalt ist ein Familienhaushalt, 43 Prozent davon sind alleinerziehende Familien. Über Einsichten und Aussichten des Gutachten sprach das Wochenblatt mit Dr. Sven Tode (SPD), Abgeordneter der Hamburgische Bürgerschaft.

Wochenblatt: Was war die überraschendste Erkenntnis aus dem Gutachten?

Dr. Sven Tode: Überraschend war für mich, wie sehr vor allem Barmbek in den letzten Jahren ein junger Stadtteil geworden ist. Das behalte die Stadtleute natürlich. Andererseits wird es in Barmbek für Familien mit Kindern immer schwieriger, hier herziehen oder bleiben zu können. Und auch für manche Eltern wächst offenbar der Druck, Barmbek zu verlassen. Das sind alarmierende Befunde.

Welche Bedeutung hat das zu erwartende Wachstum für die Stadtleiter?

Das Wachstum befeuert die Städte und mehr Menschen mit zum Teil höheren Einkommen schaffen natürlich mehr Kaufkraft, das ist vor allem gut für den lokalen Einzelhandel und die Infrastruktur. Das Risiko sehe ich hauptsächlich darin, dass angestammte Bevölkerungs- und Bewohner verdrängt werden, die sich, zum Beispiel in Folge von energetischen Sanierungen, irgendwann die erhöhten Mieten nicht mehr leisten können.

Beide Stadtteile haben ei-

nen hohen Anteil an jungen Bewohnern. Was braucht es, um sie dazu zu bewegen, in den Stadtteilen zu bleiben?

Was wir dringend brauchen, sind mehr grüne Wohnanlagen, die auch für junge Familien mit geringeren und normalen Einkommen bezahlbar sind, und Du! Ich würde mir wünschen, dass bei den großen Neubauvorhaben vor allem solche Wohnungen entstehen, die die Zusammenlegung von kleinen Wohnungen im Bestand zu größeren ist eine gute Möglichkeit, die wir fördern werden. Und was wir natürlich auch noch fördern brauchen, ist eine gute Infrastruktur für junge Familien, also Kitas vor allem Kitas und Schulen. Ich bin sicher, dass wir das in diesem Jahr gelingen ist, in Barmbek-Süd in der Humboldtstraße 89 eine neue Stadtteilschule einrichten.

Wie kann Politik auf dem Wohnungsmarkt einwirken?

Wir haben den Neubau angekurbelt und dabei einen Mix aus Mietwohnungen durchgesetzt. Wir kämpfen auf Bundesbene für Verbesserungen im Mietrecht, die den erlaubten Mietanstieg stärker begrenzen. Und wir werden mindestens in einem größeren Gebiet in Barm-

bek-Nord als Erh den Weg Umwand gantzum und dami Bewohne

Was wi rüber h und Du!

Ich wün bek, und der typis mit dem besten. Stadtleit Gebüde

den Bar die Fühl nem star einer gut alle Bew wohner. Mindestens von 30 Prozent dass wir gefördert, also günstigen heit in t Mensche

ihre Mi

teru sich werden

Bahaböll

Und wir werden mindestens in 2020 um einem Interview



Eine neue Stadtteilschule in Ihrer Nähe

Donnerstag, den 26.01.2012
19.30 Uhr

Gemeindesaal der Heilandskirche
Winterhuder Weg 132

SchülerInnen
Anmeldungen für
die Stadtteilschule
unter:
040/428891-158

SPD

SPD Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde
SPD Barmbek-Mitte

Eigenständigkeit der Stadtteilschule: Die Stadtteilschule in Barmbek-Süd wurde eigenständig. Dank des besonderen Engagements der Schulleitung, Kolleg*innen & Eltern entwickelten sich die Anmeldezahlen rasant. Später wurde die Schule nach Ilse-Löwenstein benannt.

Jugendberufsagenturen: Mit der Einführung der Jugendberufsagenturen konnten wir ein bundesweit beachtetes System schaffen: Kein Jugendlicher wird auf dem neuen Weg in die Arbeitswelt allein gelassen.

Förderung des Radverkehrs: Ich freue mich, dass wir die Mittel für die Sanierung von Straßen und Radwegen verdreifachen konnten und so Hamburg deutlich fahrradfreundlicher machen. Als Beispiel sind hier insbesondere die neu etablierten Velorouten zu nennen - etwa die Veloroute 5, die durch Barmbek führt.

Reform des Personalvertretungsgesetzes: Als Vorsitzender des Unterausschusses „Personalwirtschaft und öffentlicher Dienst“ habe ich mich für die Stärkung der Mitbestimmungsrechte von 94.000 Beschäftigten in Hamburg eingesetzt. Diese Reform war ein wichtiger Meilenstein für Demokratie am Arbeitsplatz.





FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

Fairer Handel: Mit zwei Initiativen habe ich mich dafür eingesetzt, den Fairen Handel in Hamburg zu stärken. Eine Initiative, dass die Stadt nur noch fair gehandelte Produkte einkaufen soll, wurde einstimmig beschlossen. Außerdem haben wir eine Initiative zur Befreiung von fair gehandeltem Kaffee von der Kaffeesteuer gestartet.

Kulturelle Förderung in Barmbek: Ob neue Anbauten für die Zinnschmelze oder das neue Kulturzentrum „P40“ – ich habe mich stets für die sozialen und kulturellen Einrichtungen in unserem Wahlkreis eingesetzt.

Barrierefreier Bahnhof Mundsburg: Ein langer Einsatz hat sich gelohnt! Die Bauarbeiten wurden abgeschlossen, und der Bahnhof Mundsburg ist 2015 endlich barrierefrei zugänglich. Heute gelten alle Stationen im Wahlkreis als barrierefrei!

Rückblick

2015



2020



Wiederwahl in die Bürgerschaft: Über das erneute Vertrauen als direkt gewählter Abgeordneter für Barmbek, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt zu werden, habe ich mich sehr gefreut. Diese zweite Amtszeit ermöglichte mir, meine begonnenen Projekte fortzusetzen.



Projekt „Hamburger Hausbesuch“: Ein besonderes Anliegen sind für mich die Belange der Senioren. Neben regelmäßigen Besuchen in Wohnanlagen, habe ich die Menschen auch bei Hausbesuchen kennenlernen dürfen. Daher nahm ich auch an einem kostenlosen Beratungsangebot für Menschen ab 80 Jahren teil, um Vereinsamung und Pflegebedürftigkeit vorzubeugen und die Senioren zu beraten und sie darüber zu informieren, welche Unterstützungsangebote sie wahrnehmen können.

Schulerweiterung Ilse-Löwenstein-Schule: Ich habe mich erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Ilse-Löwenstein-Schule aufgrund ihres schnellen Wachstums einen zweiten Standort beziehen konnte. Ein toller Erfolg von Kolleginnen und Eltern - nur 3 Jahre nach der Eröffnung. Dies war ein wichtiger Schritt für die Bildungsinfrastruktur im Wahlkreis.



Neue Wahlfreiheit für Beamte bei Krankenversicherungen: Mit dem Hamburger Modell haben wir es ermöglicht, dass Beamte zwischen privater und gesetzlicher Krankenversicherung wählen können. Diese Wahlfreiheit entlastet viele Beschäftigte finanziell.





Diskussion um Mieterschutz: Ich habe mit Anwohnerinnen und Anwohnern im Barmbek*Basch über Lösungen für steigende Mieten und ein gutes Zusammenleben im Quartier diskutiert. Im Zuge der *Sozialen Erhaltungsverordnung*, der Initiierung weiterer Neubauprojekte und der *Mietpreisbremse*, die erstmalig ab Juli 2015 griff, gelang es konkrete Maßnahmen gegen die Mietsteigerungen zu etablieren.

Mieterschutz in Barmbek: Nach jahrelanger Arbeit ist die soziale Erhaltungsverordnung für Barmbek endlich in greifbarer Nähe. Eine von mir angestoßene und großangelegte Studie untersucht nun, welche Gebiete einbezogen werden können.

Nachhaltiger Wohnungsbau: Wir haben jährlich über 10.000 Wohnungen genehmigt, darunter 3.000 geförderte Sozialwohnungen, um dem Mietanstieg entgegenzuwirken.

Fair Trade und Kaffee-Steuerbefreiung: Fairer Handel ist für mich im Sinne der Hamburger Verfassung sehr wichtig - Global denken, lokal handeln! Mein langjähriger Einsatz, fair gehandelten Kaffee von der Kaffeesteuer zu befreien, scheidet leider im Bundesrat an der Stimme der grünen Finanzministerin der Hansestadt Bremen.



Verkehr und Nahverkehrsusbau: Ich habe mich für die neuen U5-Haltestellen im Wahlkreis (namentlich Uhlenhorst, Beethovenstraße und Barmbek-Nord) sowie den Ausbau der S4 und U4 eingesetzt. Der Hamburg-Takt wird in Zukunft sicherstellen, dass jeder Hamburger innerhalb von fünf Minuten ein ÖPNV-Angebot erreicht.



aus meiner Arbeit als Vorsitzender des Wissenschaftsausschusses

“Verbesserte
Arbeitsbedingungen in der
Wissenschaft helfen nicht nur
dem Personal, sondern erhöhen
auch die Qualität von Forschung
& Lehre!”

Dr. Sven Tode



Novellierung des Hamburgisches Hochschulgesetz: Im Zuge der Überarbeitung des Hochschulgesetzes für die Hamburger Hochschulen konnten wir u.a. einen Verhaltenskodex - Code of Conduct - entwickeln, der zum Ziel hat, befristete Arbeitsverhältnisse für wissenschaftliches Personal weiter abzubauen und Erziehungsangebote auszuweiten.

Initiative für erweiterten Zugang zur Hochschulprofessur: Es ist wichtig, dass Wissenschaftler*innen im sogenannten Mittelbau der Universitäten und Hochschulen bessere Zukunftsperspektiven erhalten. Daher habe ich mich für mehr Planstellen und einen Ausfallfonds stark gemacht, der Wissenschaftler*innen unterstützt, deren Verträge von Drittmitteln abhängen. Mein Interview dazu im Abendblatt (siehe Bild) lieferte einen Anstoß für einen vielbeachteten Diskussionsprozess.

Bessere Vergütung der Lehrbeauftragten: Wir haben die längst überfällige Erhöhung der Vergütung von Lehrbeauftragten durchgesetzt. 2016 konnten wir eine Untergrenzen für die Vergütung einführen und die Sätze um 50% anheben.



Große Wirkung für den Wissenschaftsstandort: Hamburg hat heute nicht nur eine ausgezeichnete **Excellenzuniversität**, sondern im bundesweiten Vergleich auch eine **Spitzenposition** mit Blick auf die Arbeitsbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs!

Rückblick

2020



2025

Rückblick

2020 - 2025



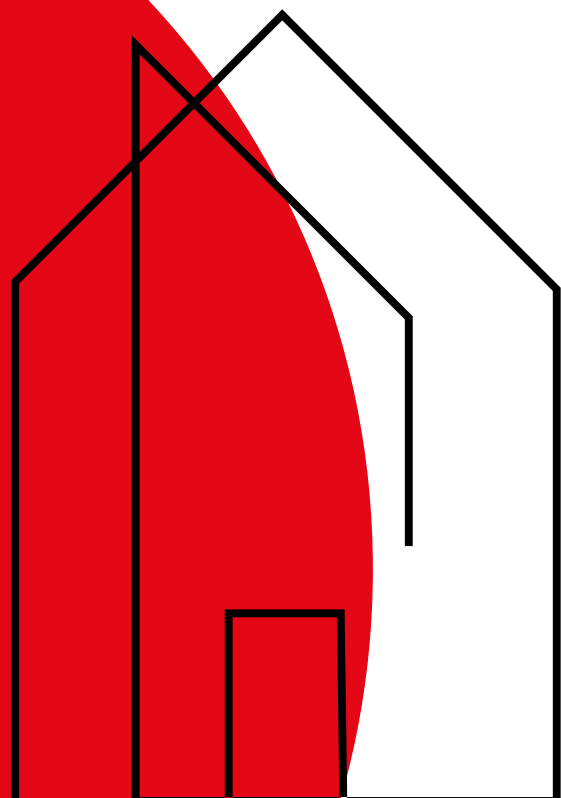
Wiederwahl in die Bürgerschaft: Zum dritten Mal in Folge wurde ich als direkt gewählter Abgeordneter für Barmbek, Dulsberg, Uhlenhorst und Hohenfelde in die Hamburgische Bürgerschaft gewählt. Dabei gelang es mir meine Stimmenanteile mit insgesamt 31.000 Stimmen weiter zu steigern. Dieses Vertrauen empfinde ich bis heute als Privileg.



Troncmittel: Wie in den Jahren zuvor, konnte ich zu Beginn und zum Ende dieser Legislatur im Zuge der Troncmittelvergabe über 30.000€ für über 20 gemeinnützige Vereine und Initiativen aus unserem Wahlkreis bereitstellen.

Soziale Erhaltungsverordnungen: Fortsetzung der Arbeit an der sozialen Erhaltungsverordnung für Barmbek zur Verhinderung von Luxusmodernisierungen und Eigentumsu mwandlungen. Ziel war es, die Höhe der Mieten einzugrenzen.

Effizienz-Wohnungsbau: Unterstützung innovativer Bauprojekte für günstigen Wohnraum (Mieten von 8-9 Euro/m²), wie etwa dem Neubaugebiet am Mesterkamp und dem Pergolenviertel.





Besuch beim Kosovarischen Premierminister:

2024 hatte ich die Gelegenheit, die Republik Kosovo zu besuchen und Premierminister Albin Kurti im Regierungsgebäude in Pristina zu treffen. Wir haben intensiv über die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und dem Kosovo gesprochen, insbesondere über die akademische Zusammenarbeit und die Möglichkeiten, die sich durch die kosovarische Diaspora in Deutschland ergeben. Es war mir ein großes Anliegen, diese Themen vorzubringen, da ich großes Potenzial in der Vertiefung unserer Zusammenarbeit sehe.



Freilassung des politischen Gefangenen Azizi:

Zusammen mit meiner Kollegin Sarah Timmann MdHB habe ich eine politische Patenschaft für den iranischen Oppositionellen Sherko Azizi übernommen. Wir sind dankbar, dass er heute auf freiem Fuß ist.

Modernisierung der Hochschulen: Unterstützung der Science City Bahrenfeld, dem innovativen Hochschul- und Forschungsstandort als "Wissenschaftsstadtteil" und der Technischen Universität Hamburg (TUHH) als innovative und exzellente Wissenschaftsstandorte.

Initiative Hebammenausbildung: Ich habe mich am Aufbau des praxisorientierten Studiengangs für Hebammen in Hamburg eingesetzt. Dieser wird seit neuestem in Kooperation von der Hamburger Hochschule für Angewandte Wissenschaft zusammen mit dem Universitätsklinikum angeboten.



"So soll die ScienceCity in Bahrenfeld einmal aussehen!"

Die **Arbeit im Abgeordnetenbüro** ist für mich als direkt gewählter Abgeordneter besonders zentral. Meine politisches Selbstverständnis ist geprägt vom Dialog und der Ansprechbarkeit vor Ort im Wahlkreis. Daher habe ich mich sehr gefreut, als ich vor über 13 Jahren zur Eröffnung meines Büros in der Fuhlsbüttler Straße einladen durfte.



Ein wirkliches Highlight waren die **Diskussionsrunden auf dem Roten Sofa**. Zu diesem Veranstaltungsformat kamen regelmäßig viele Gäste - toll, zu erleben wie das Büro "aus allen Näten platzte" ;-)



Die Probleme und Nöte von vor Ort kennen und zusammen die besten Lösungen erörtern - das geht am besten in der **Bürgersprechstunde**.

Es war immer wieder toll zu erleben, wie sich Bürgerinnen und Bürger für ein besseres Leben in Ihrem Stadtteil einsetzen und das Gespräch suchen.



Über einen Zeitraum von insgesamt drei Legislaturperioden habe ich zusammen mit meinem Team eine **Anlaufstelle in unserem Stadtteil** schaffen wollen, um Demokratie und politische Arbeit offen zu gestalten. Ich hoffe, uns ist dies auch in Ihrem Sinne gelungen. Die Chancen stehen gut, dass das Abgeordnetenbüro an Ort und Stelle weiter bestehen bleibt. Kommen Sie also auch zukünftig gerne vorbei!

Politische Bildung ist mir ein besonderes Anliegen. Ein Blick auf die stetige Radikalisierung in Europa und den USA im vergangenen Jahrzehnt zeigt, dass Demokratie geübt sein will. So ist es beispielsweise wichtig, möglichst frühzeitig zu verstehen, wie die politischen Prozesse im eigenen Bundesland ablaufen.



Neben meiner langjährigen Tätigkeit als **Vorsitzender des Beirats der Landeszentrale für politische Bildung**, habe ich daher immer wieder Schulklassen besucht, Rathausführungen durchgeführt und Praktika für Schüler*innen und Studierende angeboten.

Erinnern Sie sich noch an ihr erstes Praktikum? Ja, oder? Das war doch ein ziemlich eindrückliches Erlebnis. Ich durfte während meiner Zeit als Abgeordneter viele **Praktikantinnen und Praktikanten** willkommen heißen. Besonders eindrücklich war stets die schnelle Auffassungsgabe und Entwicklungsbereitschaft der jungen Menschen!



**Deligationsleiter im
Parlamentsforums Südliche**

Ostsee

2012 - 2020

**Vertrauensdozent in der
Friedrich-Ebert-Stiftung**



**Mitglied im Kuratorium
der Forschungsstelle für**

Zeitgeschichte in

Hamburg

2012 - 2029

**Vorsitzender Beirat
Landeszentrale für politische**

Bildung

2020-2025

**Mitglied der
Kreditkommission**

2011 - 2020

**Vorsitzender der
SPD Barmbek-Uhlenhorst-**

Hohenfelde

2008 - 2024



**Vorsitzender des
Wissenschaftsausschusses in
der Bürgerschaft**

2020 - 2024

**Vorsitzender des
Unterausschusses
Personalwirtschaft &
Öffentlicher Dienst**

2013 - 2025





Kulturprogramm



Mitglied der Bürgerschaft zu sein, öffnet so manche Türen. Mir war es wichtig, diese Möglichkeiten so zu nutzen, dass möglichst viele Bürgerinnen und Bürger etwas davon haben. Vor diesem Hintergrund wurde das **Kulturprogramm** über die Jahre zu einer tollen Erfolgsgeschichte.

Mit der Zeit wurde die gemeinsame **Sommer- und Winterfahrt** für viele zum festen Bestandteil des jährlich Kalenders. Auch für mich zählte irgendwann der gemeinsame Punsch auf einem Weihnachtsmarkt in einer unserer Nachbarstädte zur lieb gewonnenen Tradition!

Danke, dass Sie so rege an diesem Angebot teilgenommen haben und somit viele schöne Erinnerungen ermöglicht haben.



Kulturprogramm



Zusammen schauten wir etwa hinter die Kulissen lokaler Theater oder besuchten spannende Ausstellungen in Hamburgs Museen. Regelmäßig nutzen wir den Tag der offenen Konsulate, um Einblicke in andere Kulturen und Gebräuche zu erhaschen. Auch die gemeinsamen Rundgänge und Führungen durch den Wahlkreis und an Hamburgs zentralen Erinnerungsorten, waren erkenntnisreich. Zu den Highlights zählten sicherlich auch Besuche in den Fernsehstudios des NDR (genauer gesagt der Produktion der Tagesthemen, der Tagesschau und des Hamburg Journals), sowie den Redaktionsräumen der ZEIT oder den Landtagen in Kiel, Schwerin und Bremen.



Kulturprogramm 2024



Zusammen unterwegs im Rahmen der **Langen Nacht der Konsulate** - von Argentinien bis Portugal. An einem lauen Frühsommerabend Ende April 2024.

Sommerfahrt nach Schleswig im Juni letzten Jahres - samt ausführlicher Führung und Präsentations des Bürgermeisters Stefan Dose durch das Rathaus.



Anfang Dezember fuhren wir für die **Winterfahrt nach Lübeck** und besuchten das Willy-Brandt-Haus. Auch hier hatten wir das Glück vom Bürgermeister Jan Lindenau eine ausführliche Führung durch das altherwürdige Rathaus zu bekommen.

Ausblick

Überall ist es zu hören und zu lesen: Wir leben in politisch schwierigen und turbulenten Zeiten. Doch zugleich durfte ich in unseren Stadtteilen und in ganz Hamburg während meiner Arbeit als Abgeordneter immer wieder tolle und fortschrittliche Entwicklungen begleiten und beobachten. Fast immer war dies mit Menschen verbunden, die sich vorbildlich für das Miteinander in unserer Stadt einsetzen. Damit das so bleibt, braucht es weiterhin ein hohes Maß an **Engagement**.

Um so mehr ist es mir ein Anliegen, an dieser Stelle nochmal auf verschiedene Möglichkeiten hinzuweisen, wie Sie sich am **demokratischen Leben** in unsere Stadtteil beteiligen können. Verstehen Sie diese Logos als Inspiration. Es gibt unzählige wertvolle Angebote.



HAMBURGER TAFEL e.V.




Freiwilligenagentur Nord
beraten. vermitteln. vernetzen.



Stiftung
Aktiv für Hamburg

Frauenhand

Werkstatt




BARMBEK-BASCH
ZENTRUM FÜR KIRCHE, KULTUR UND SOZIALES

**Falco Droßmann MdB,
Hamburg-Mitte**

**Dorothee Martin MdB,
Hamburg-Nord**



**Bundestagswahlen
am 23. Februar 2025**

SPD wählen!

**Sie setzen die Arbeit fort - für
Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-
Dulsberg & ganz Hamburg!**



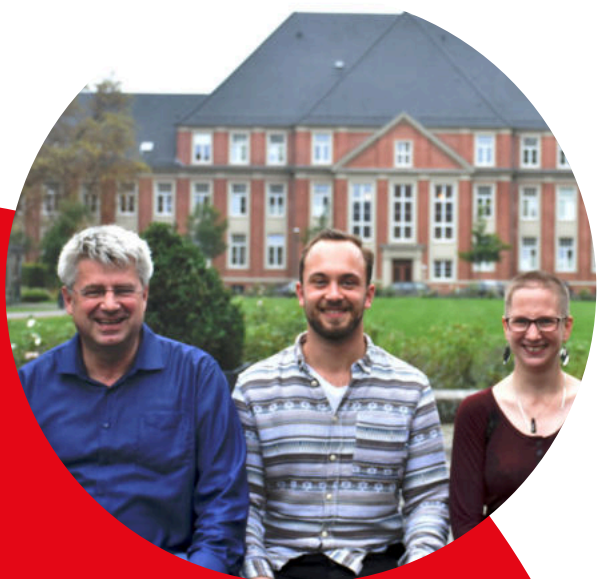
**Bürgerschaftswahlen
am 02. März 2025**

**Sarah Timmann MdHB,
für B-U-H**

**Kemir Čolić,
für B-U-H**

Dankagung...

...um die eigene Arbeit als Abgeordneter würdig, lebendig und wirkungsvoll zu gestalten, braucht es - selbstredend - an allen Ecken und Enden Unterstützung. Nicht nur im Wahlkampf - auch das viel zitierte Tagesgeschäft lässt sich allein nicht bewerkstelligen. Deshalb ist es mir an dieser Stelle ein besonderes Anliegen ausdrücklich DANKE zu sagen. Viele Menschen haben sich innerhalb und außerhalb der Partei für mich eingesetzt. Ehrenamtliche, Kolleg*innen, Mitarbeiter*innen, Freundinnen und Freunde - ich hoffe, ich werde Sie und euch demnächst persönlich danken können!



Bleiben wir in Kontakt...

Auch wenn es mich beruflich nun nach Flensburg zieht, werden unsere Stadtteile Barmbek, Uhlenhorst, Hohenfelde und Dulsberg für mich auch Heimat bleiben. Daher freue ich mich schon jetzt auf ein Wiedersehen. Vielleicht ja schon beim nächsten Besuch auf den Wochenmärkten?

Ich wünsche Ihnen ganz persönlich nur das Beste und freue mich auf den nächsten gemeinsamen Plausch!



Tel.: 040/398 766 22

E-Mail: kontakt@sven-tode.de

www.sven-tode.de